

# Saisonstart 2026 auf dem Bauspielplatz West

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Unterstützer:innen, Kooperationspartner:innen und Fördernde,

mit Beginn der Saison 2026 nimmt der **Bauspielplatz West** nach der Winterpause wieder seine Arbeit auf. Wir freuen uns sehr darauf, die Kinder und Jugendlichen wieder auf dem Platz begrüßen zu dürfen und gemeinsam in ein neues Jahr voller Begegnungen, Bauprojekte, Kreativität und gemeinsamer Erfahrungen zu starten.

Während der Wintermonate ruhte der Platz, doch für das pädagogische Team und den Trägerverein **KIWEST e.V.** war diese Zeit geprägt von intensiver Reflexion, Planung und Weiterentwicklung. Gemeinsam haben wir unsere bisherigen Erfahrungen ausgewertet, bestehende Konzepte überprüft und an verschiedenen Stellen organisatorische sowie pädagogische Anpassungen vorgenommen. Ziel ist es, die Arbeit auf dem Bauspielplatz weiterhin an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auszurichten und den Platz als offenen Lern- und Erfahrungsraum weiterzuentwickeln.

Der Bauspielplatz versteht sich dabei weiterhin als ein Ort für Kinder und Jugendliche im Alter von etwa **6 bis 14 Jahren**, an welchem selbstbestimmtes Handeln, kreatives Arbeiten, praktisches Lernen sowie soziale Erfahrungen im Mittelpunkt stehen.

## Veränderungen und Entwicklungen im Jahr 2026

### Umbau des Platzes

- Dank der zahlreichen Spenden seit Beginn unserer Spendenkampagne im letzten Jahr, können die Vorbereitungen für unseren großen Umbau beginnen. Die bauliche Entwicklung des Bauspielplatzes trägt dazu bei, den Bauspielplatz langfristig als **pädagogischen Lern- und Erlebnisraum** weiter auszubauen.

**Vielen Dank an alle Menschen, die uns dabei bereits unterstützt haben oder weiterhin unterstützen – wir haben bereits 25% unseres Spendenziels erreicht – juhu!**

- Für das Jahr 2026 sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen, darunter:
  - Erdarbeiten sowie das Anlegen weiterer Schächte
  - Um- und Neuverlegung von Leitungen
  - Umstrukturierung von Lagerflächen, insbesondere des Holzlagers
  - Erweiterung und Weiterentwicklung der Gartenflächen

Ab dem nächsten Jahr 2027 wollen wir mit den Zimmererarbeiten beginnen. Dafür sind wir weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen und freuen uns über Spenden auf der Crowdfunding Seite oder direkt auf unser Spendenkonto: **KIWEST e.V., DE60 4306 0967 1102 4868 00, Stichwort Spende.**

## Erweiterung der pädagogischen Angebote

- Weiterer Vormittag für Gruppen: künftig steht der Platz nicht mehr nur **dienstags** und **freitags**, sondern ab diesem Jahr auch **mittwochs** für Gruppen aus Schulen, Horten und anderen Einrichtungen zur Verfügung.
- Veränderungen im Team: **Fia und Hanui**, die im vergangenen Jahr bereits auf dem Platz tätig waren, gehören nun fest zum Team. Zudem unterstützt uns in diesem Jahr **Max im Bundesfreiwilligendienst**.

## Neue Wochenstruktur

- Einführung eines zweiten Kindertages: Der bisherige MINTA\*<sup>1</sup>-Tag wird in einen weiteren Kindertag umgewandelt, sodass künftig **zwei Tage pro Woche ausschließlich den Kindern** zur Verfügung stehen.

## Warum gibt es dieses Jahr keinen MINTA\*-Tag mehr?

### Rückblick auf die MINTA\*-Arbeit

Der ursprüngliche Mädchen\*-Tag wurde vor einigen Jahren eingeführt, da die Besucher:innenstruktur des Bauspielplatzes zu dieser Zeit überwiegend aus Jungen bestand. Ziel war es, Mädchen einen geschützten Raum zu bieten, um die vielfältigen Angebote des Platzes – etwa Bauen, Werkeln, Gestalten, Spielen, Kochen oder Backen – selbstbestimmt zu nutzen und sich auszuprobieren.

Im Laufe der Zeit wurde dieses Angebot konzeptionell weiterentwickelt und zum *MINTA\*-Tag* erweitert, um unterschiedliche Lebensrealitäten sowie intersektionale<sup>1</sup> Perspektiven stärker zu berücksichtigen. Über mehrere Jahre hinweg war dieses Format ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und wurde durch Projekte, Kooperationen mit anderen Einrichtungen sowie verschiedene Angebote ergänzt.

### Beobachtete Veränderungen und Reflexionsprozess

In den vergangenen Jahren haben sich jedoch Veränderungen in der Nutzung des Angebots gezeigt. Sowohl durch Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen als auch durch unsere pädagogischen Beobachtungen wurde deutlich, dass die Nachfrage nach dem MINTA\*-Tag zuletzt zurückgegangen ist. Gleichzeitig äußerten viele Kinder den Wunsch nach **mehr offenen Kindertagen**.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Team in einem intensiven Reflexionsprozess mit verschiedenen Fragen auseinandergesetzt:

- Wie können wir weiterhin Räume schaffen, in denen sich alle Kinder wohl und mutig fühlen und ihre Fähigkeiten ausprobieren können?
- Wie können Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit und diskriminierungssensible Pädagogik stärker im **pädagogischen Alltag** verankert werden?
- Welche Angebotsstrukturen entsprechen den aktuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, die den Bauspielplatz besuchen?

MINTA\* = ist eine Abkürzung für: Mädchen, Inter, Nicht-Binär, Trans, und Agender Personen.

<sup>1</sup>Intersektional = Der Begriff Intersektionalität beschreibt das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen und sozialer Kategorien – etwa Geschlecht, Herkunft, soziale Klasse oder Beeinträchtigung – sowie deren Überschneidungen. Der Ansatz untersucht, wie diese Faktoren in einer Person oder Gruppen miteinander verflochten sind und sich gegenseitig beeinflussen. Ziel ist es, strukturelle Ungleichheiten sowie spezifische Erfahrungen von Mehrfachdiskriminierung sichtbar zu machen.

Als Ergebnis dieses Prozesses wurde entschieden, den MINTA\*-Tag vorerst auszusetzen und stattdessen einen zweiten Kindertag einzuführen.

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Sie basiert jedoch auf unseren pädagogischen Beobachtungen sowie den aktuellen Rückmeldungen und Bedürfnissen der Kinder.

### Weiterführung der Themen in der pädagogischen Arbeit

Die Entscheidung bedeutet **keine Abkehr von geschlechtersensibler und diskriminierungskritischer Pädagogik**. Vielmehr möchten wir diese Themen künftig noch stärker in den alltäglichen pädagogischen Kontext des Bauspielplatzes integrieren.

Für das Jahr 2026 planen wir unter anderem:

- **zielgruppenspezifische Ausflugstage**
- thematische Projektphasen zu **Körper, Identität, Gefühlen und persönlichen Stärken**
- die Nutzung der **Kindertage als geschützte Erfahrungsräume**
- die Einrichtung einer **teaminternen Arbeitsgruppe**, die sich kontinuierlich mit gender- und diversitätssensiblen Themen auseinandersetzt und entsprechende Projekte und Impulse entwickelt

### Ausblick

Der Bauspielplatz West versteht seine pädagogische Arbeit als **offenen und dynamischen Entwicklungsprozess**, welcher sich an den Lebensrealitäten und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Die aktuellen Veränderungen werden im laufenden Betrieb aufmerksam beobachtet und regelmäßig reflektiert. Sollte sich zukünftig erneut ein stärkerer Bedarf nach spezifischen Angebotsformaten wie einem MINTA\*-Tag zeigen, werden wir selbstverständlich prüfen, wie entsprechende Räume wieder geschaffen werden können.

Unser Ziel bleibt es, den Bauspielplatz als **offenen, wertschätzenden und diskriminierungssensiblen Lern- und Erfahrungsraum** zu gestalten, in dem alle Kinder und Jugendlichen Selbstwirksamkeit erleben, soziale Kompetenzen entwickeln und ihre Umwelt aktiv mitgestalten können.

**Wir freuen uns sehr auf die kommende Saison und auf viele gemeinsame Projekte, Ideen und Begegnungen auf dem Bauspielplatz West.**

Mit freundlichen Grüßen

**Das pädagogische Team des Bauspielplatzes West**  
in Trägerschaft des **KIWEST e.V.**